Ein Job fÃ¼r Garibaldi

Garibaldi erhÃ¤lt seinen ersten Auftrag von Wade, der unerwartet zu einem Wiedersehen mit Lise fÃ¼hrt. Er soll wÃ¤hrend einer GeschÃ¤ftsabwicklung als ihr Bodyguard fungieren. WÃ¤hrenddessen bereitet sich die Stimme des Widerstands darauf vor, auf Sendung zu gehenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Conflicts Of Interests

Episodennummer: 4x12

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 05. Mai 1997

Erstausstrahlung D: 08. August 1998

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: David Eagle

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allan, Patricia Tallman als Lyta Alexander, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:
Tim Choate als Zathras,
Denise Gentile als Lise Hampton,
Mark Schneider als Wade,
Charles Walker als Ben,
Richard S. Horvitz als Mark u.a.

Kurzinhalt:
Garibaldi geht auch weiterhin seiner BeschÃ¤ftigung als Privatdetektiv nach, als er plÃ¶tzlich Besuch von Zack erhÃ¤lt. Captain Sheridan hat ihn damit beauftragt, Garibaldi seine Marke, seinen Kommlink und seine PPG abzunehmen. Michael ist darÃ¼ber alles andere als begeistert, kommt dieser Aufforderung dann aber nach. Kurz darauf erhÃ¤lt er seinen ersten Auftrag von Wade: Er soll die Kontaktperson eines reichen GeschÃ¤ftsmannes vom Mars unbemerkt auf die Station schmuggeln, damit diese dort ungestÃ¶rt ein GeschÃ¤ft abwickeln kann. Garibaldi staunt nicht schlecht, als er erkennt, dass es sich bei dieser Person um niemand geringeren als seine frÃ¼here Liebe Lise Hampton handelt. Diese hat sich zwischenzeitlich von Franz getrennt, und ist nun mit William Edgars, einem der reichsten MÃ¤nner der Galaxis, verheiratet. Michael ist verletzt, dass sie nach der Trennung von Franz nie mit ihm Kontakt aufgenommen hat, ist aber dennoch dazu bereit, auf rein professioneller Ebene fÃ¼r diesen Auftrag mit ihr zusammenzuarbeiten. Doch wÃ¤hrend des Treffens mit dem GeschÃ¤ftspartner werden Michael, Lise und Wade angegriffen. WÃ¤hrenddessen bereitet man sich im frÃ¼heren Kriegsraum der Station darauf vor, mit der ersten Ausgabe der "Stimme des Widerstands" auf Sendung zu gehen. Das einzige, was man jetzt noch braucht, ist Energie â€“ weshalb Ivanova mit einem Shuttle nach Epsilon Drei fliegt, um Draal diesbezÃ¼glich um UnterstÃ¼tzung zu bittenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"If you're gonna wait for the universe to start making sense, you'll have a long wait ahead of you."

(Sheridans Spruch hÃ¤tte ich mir sehr gut auch von Marcus vorstellen kÃ¶nnen!)

"Look, chief, I'm sorry, it's the regs. What was I supposed to do?"

"Say no."

(Es kann so einfach seinâ€¦)

"Zathras trained in crisis management. Only Zathras have no one to talk to. No one manages poor Zathras, you see. So Zathras talks to dirt. Sometimes talks to walls, or talks to ceilings. But dirt is closer. Dirt is used to everyone walking on it. Just like Zathras. But we have come to like it. It is our role, it is our destiny, in the universe."

(Zahtras ist einfach zu kÃ¶stlich.)

"This is the third time you've broken my heart, and that's one more than you're entitled to. And that's the last thing I'm ever going to say about this."

(Garibaldi ist von Lise' Neuigkeiten alles andere als angetan.)

Review:

Nachdem man den laufenden Konflikt zwischen Sheridan und Garibaldi zuletzt (insbesondere natÃ¼rlich bei der Episode "Captain Jack") in erster Linie aus der Sicht des Captains gezeigt hat, dient "Ein Job fÃ¼r Garibaldi" nun dazu, die andere Seite der Medaille aufzuzeigen. Was mir an der Episode besonders gut gefÃ¤llt ist, wie sie aufzeigt, dass Garibaldi trotz des Streits mit Sheridan nicht auf einmal ein bÃ¶ser Mensch ist. Er ist im GroÃŸen und Ganzen nach wie vor derselbe, und genieÃŸt es, anderen Menschen helfen zu kÃ¶nnen. Ich finde, es war ungemein wichtig, uns auch jene Seite von Garibaldi und seiner Entscheidung zu zeigen, die wir zu Beginn der Folge zu sehen bekommen, wie er Vater und Tochter, die sich bei Unruhen aus den Augen verloren haben, wieder zusammenfÃ¼hrt â€“ und danach sogar auf einen GroÃŸteil seines Honorars verzichtet. Durch solche Momente verhindert JMS erfolgreich eine klare Schwarz-WeiÃŸ-Zeichnung, und sorgt zudem dafÃ¼r, dass Garibaldi die Sympathien des Zuschauers nicht gÃ¤nzlich verliert. Zudem machte es diese Szene sowie Michaels nachfolgende ErklÃ¤rung an Zack, warum er sich selbstÃ¤ndig gemacht hat, seine Entscheidung auch fÃ¼r den Zuschauer nachvollziehbar und verstÃ¤ndlich. Und da Sheridans RÃ¼ffel am Ende diesmal wirklich unnÃ¶tig hart erscheint, ertappte ich mich dabei, wieder mehr auf seine Seite zurÃ¼ckzuschwenken. Dieses Wechselspiel der Zuschauersympathie fand ich sehr interessant.

Eine meiner Lieblingsszenen ist dann jene mit dem Daffy Duck-Cartoon. Dass Garibaldi ein Daffy-Fan ist, wurde ja bereits in der ersten Staffel etabliert, und wird auch durch das entsprechende Poster in einem Quartier deutlich. Die entsprechende Szene ist jedoch mehr als einfach nur ein Gag bzw. eine witzige Anspielung, da der betreffende Cartoon mit viel Bedacht ausgewÃ¤hlt wurde. Denn wie sich dort am Ende offenbart, dass Daffy im Prinzip nur eine Spielfigur fÃ¼r Bugs Bunny war, der im Hintergrund die FÃ¤den zog und ihn manipulierte, lÃ¤sst sich natÃ¼rlich auch wunderbar auf Michaels Situation anwenden. Das hat mir wirklich sehr gut gefallen. Nicht ganz so begeistert war ich dann von der Art und Weise, wie das Wiedersehen mit Lise abgelaufen ist. GrundsÃ¤tzlich fand ich es zwar groÃŸartig, dass diese

Nebenfigur aus der ersten Staffel hier nun auf einmal wieder auftaucht. Aber ihre Lebensgeschichte seit ihrem letzten GesprÃ¤ch â€“ Scheidung von Franz, der das Sorgerecht fÃ¼rs Kind bekam, und kurz darauf lÃ¤uteten auch schon die Hochzeitsglocken zwischen ihr und Bill â€“ hat mich nicht so recht Ã¼berzeugt. Ich meine, die hat ja ganz schÃ¶n turbulente Jahre erlebt! Wie Michael finde ich es aber unverstÃ¤ndlich, dass sie sich in all der Zeit nie mit ihm in Verbindung gesetzt hat, vor allem auch nach der Trennung von Franz. Und generell frage ich mich, inwiefern es einen Unterschied gemacht hÃ¤tte, wenn halt einfach Franz Wade's GeschÃ¤ftspartner gewesen wÃ¤re. Von diesem Kritikpunkt abgesehen gefiel mir aber auch der weitere Verlauf dieser Handlung sehr gut â€“ insbesondere dann natÃ¼rlich der Angriff, wo Garibaldi das Sperren seiner Identicard-Kopie fast zum VerhÃ¤ngnis wird. Wie er erkennt, dass es sich bei den Angreifern um Telepathen handelt und diese dann austrickst, war schon sehr nett gemacht.

Von der kurzen â€“ aber fÃ¼r den weiteren Verlauf der Handlung wichtigen â€“ Szene zwischen Sheridan, G'Kar und Londo abgesehen, dominierte abseits der Geschichte rund um Garibaldi in erster Linie noch Ivanova's Story das Geschehen â€“ und diese diente in erster Linie der humoristischen Auflockerung. Bereits ihr anfÃ¤ngliches GesprÃ¤ch mit Dr. Franklin, wo sie erkennen muss, dass sie die offensichtlichste LÃ¶sung fÃ¼r ihr Problem drei Tage lang Ã¼bersehen hat, ist kÃ¶stlich. Die herausragende Szene dieses Handlungsstrangs â€“ und eigentlich auch der gesamten Episode â€“ ist fÃ¼r mich dann aber ihr vierminÃ¼tiges GesprÃ¤ch mit Zathras, dass ohne einen einzigen Schnitt inszeniert wurde. WofÃ¼r nicht nur dem Regisseur bzw. Kameramann Lob gebÃ¼hrt, sondern vor allem auch Claudia Christian und Tim Choate, welche diese Szene ohne Unterbrechung und â€“ trotz des textintensiven und teils auch sehr schnellen Dialogs â€“ fehlerlos heruntergerasselt haben, und dabei auch noch eine phantastische, ausdrucksstarke schauspielerische Leistung zeigen. Egal ob die teils genervt-ratlose Mimik von Ivanova, oder Zathras Sprechweise und Gestik, das wurde von den beiden absolut perfekt gespielt. Eine beeindruckende â€“ und vor allem auch ungemein amÃ¼sante â€“ Szene. Zuletzt seien auch noch kurz die Effekte positiv hervorgehoben; fÃ¤llt "Ein Job fÃ¼r Garibaldi" doch nach einigen Episoden mit eher Standard-Aufnahmen der Station mit einigen interessanten, originellen neuen Einstellungen von Babylon 5 auf. Damit war optisch fÃ¼r ein bisschen Abwechslung gesorgt.

Fazit:
Auch "Ein Job fÃ¼r Garibaldi" konnte mir wieder sehr gut gefallen. Nachdem wir dessen Konflikt mit Sheridan zuletzt Ã¼berwiegend aus Sicht des Captains erlebt haben, wechseln wir hier nun quasi die Seiten, was ihrer Auseinandersetzung noch deutlich mehr GrautÃ¶ne verleiht, als sie auch so schon hatte. Vor allem der Einstieg in die Episode macht deutlich, dass dies im GroÃŸen und Ganzen immer noch der Garibaldi ist, wie wir ihn aus den vorangegangenen drei Staffeln kennen, und dass er keinesfalls zu den BÃ¶sen Ã¼bergewechselt ist. Dass mit ihm dennoch etwas nicht 100%ig stimmt, gerÃ¤t hier â€“ abseits des kongenialen Looney Tunes-Cartoons â€“ wieder eher in den Hintergrund. Generell wird der Zuschauer im Verlauf der Folge â€“ z.B. wenn ihm seine kopierte Identicard gesperrt wird und er aufgrund dessen plÃ¶tzlich in einem Schlamassel landet und in Lebensgefahr schwebt â€“ dazu eingeladen, sich stÃ¤rker auf seine Seite als jener seiner "Gegner" zu stellen. Auch dies empfand ich als willkommene Abwechslung; zudem wertete es den Konflikt zwischen den beiden fÃ¼r mich zusÃ¤tzlich auf. Und auch die RÃ¼ckkehr von Lise war eine interessante Entwicklung â€“ wenn mich auch ihre Lebens- und Leidensgeschichte zwischen Franz und Bill nur bedingt Ã¼berzeugen konnte. Ich finde, das ging alles dann doch etwas zu schnell. WÃ¤hrend also die Garibaldi-Storyline in erster Linie fÃ¼r die Spannung und Dramatik der Episode zustÃ¤ndig ist, gibt es bei Ivanova in erster Linie viel zu Lachen â€“ sei es ihr GesprÃ¤ch mit Dr. Franklin, vor allem aber ihr Besuch auf Epsilon Drei und ihre grandiose Szene mit Zathras, die noch dazu in einer einzigen Einstellung gefilmt wurde. Kompliment an Regisseur, Kameramann â€“ und vor allem natÃ¼rlich auch Claudia Christian und Tim Choate! Gerade auch angesichts der Textmenge und der schnellen Dialoge war das eine beachtliche Leistung.

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Ein Job fÃ¼r Garibaldi" im SpacePub!

Stimmen zur Episode:

- Jeff Conaway Ã¼ber Zacks Wandel: â€žLetztendlich mÃ¼ssen wir uns alle um uns selbst kÃ¼mmern. Ich habe es nicht unbedingt auf Garibaldis Job abgesehen, aber jetzt habe ich ihn nun mal, und wenn ich meine Befehle nicht ausfÃ¼hre, muss es jemand anderer tun. Das ist ein wichtiger Entwicklungsschritt fÃ¼r Zack, in der Lage zu sein, die beiden zu trennen und weiterzumachen, so schmerzhaft es fÃ¼r ihn auch sein mag. Es ist einfach eine Sache, die er tun muss, denn letzten Endes, muss deine LoyalitÃ¤t bei deinem befehlshabenden Offizier liegen, und da sich Garibaldi nicht mehr lÃ¤nger in der Befehlskette befindet, muss ich meinem Team treu bleiben.â€•

- Claudia Christian Ã¼ber ihre Szene mit Tim "Zathras" Choate: â€žDas liebte ich! Das war wie Bob Hope und Bing Crosby. Das war groÃŸartig. Wir drehten es in einer Einstellung; es gab keine Schnitte. Ich liebe Tim, er ist so phantastisch. Wenn mich die Leute fragen, ob ich irgendeine andere Figur bei "Babylon 5" spielen mÃ¶chte, sage ich immer, dass ich gerne Zathras wÃ¤re, weil er eine so groÃŸartige Figur ist.â€•

- David Eagle Ã¼ber die Dreharbeiten zu dieser Szene: â€žIch erinnere mich, wie ich das las, und auf einmal dachte: "He, das fÃ¼hlt sich an wie ein Sketch von Abbot und Costello." Ich weiÃŸ nicht mehr ob es Joe war, der zu mir sagte "David, es wÃ¤re groÃŸartig, wenn wir das in einer langen Einstellung haben kÃ¶nnten", oder ob ich es war der zu Joe sagte: "Joe, kÃ¶nnte ich das in einer Einstellung drehen?" Ich weiÃŸ nur, dass wir vÃ¶llig Ã¼bereinstimmten. So etwas war schon lange nicht mehr gemacht worden, und das war die perfekte Gelegenheit um eine Szene genau so zu drehen, viereinhalb Seiten lang, in einer Einstellung, ohne irgendwelche Zweitkameras. Ich rief die Schauspieler spÃ¤t an diesem Tag an â€“ in etwa eine Woche bevor wir die Szene drehen wÃ¼rden â€“ und sagte: "Das ist, was ich gerne machen wÃ¼rde. Klappt das fÃ¼r euch?" und sie sagten "Oh, das ist groÃŸartig. Das wÃ¼rden wir liebend gern machen!". Ich sagte: "Seit bereit, Theater zu spielen, stellt sicher dass wir den Text in- und auswendig kennt, und bereitet euch darauf vor, die Szene von Anfang bis Ende ohne Unterbrechung zu spielen." Sie liebten die Idee, sowohl Claudia als auch Tim. Tim sagte zu mir "Wow, in zwanzig Jahren der Schauspielerei hat mir noch kein Fernseh-Regisseur schon so frÃ¼h angerufen und mir mehr als einen Tag vorher Bescheid gegeben, wie er so etwas was das hier drehen will. Das weiÃŸ ich wirklich zu schÃ¤tzen. Vielen Dank!"â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 4: No Surrender, No Retreat"

Vom Skript zur Folge:

Wie zuletzt Ã¼blich â€“ offenbar gab es je weiter die Serie voranschritt immer weniger Ã„nderungen an den DrehbÃ¼chern â€“ sind mir auch diesmal nur Kleinigkeiten aufgefallen. So hÃ¤tte Ivanova auf Epsilon 3 ursprÃ¼nglich noch auf ein anderes Helfer-Wesen namens Spragg treffen sollen, dass sie dann zu Zathras geleitet hÃ¤tte. Ein kleiner Fehler hat sich eingeschlichen, als Lise Ã¼ber ihren Ex-Mann spricht; der wird dort nÃ¤mlich Karl, statt Franz, genannt. Und vor Sheridans RÃ¼ffel an Garibaldi gab es eine kurze Szene, nachdem sie von Epsilon 3 zurÃ¼ckgekehrt war. Davon abgesehen sind Drehbuch und fertige Folge weitestgehend identisch.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 9"

Kommentare von JMS

- Als ich Lise auf dem Mars und ihre Beziehung zu Garibaldi einfÃ¼hrte, war das definitiv etwas, dass ich in weiterer Folge wieder aufgreifen wollte. Nun hatte ich die Gelegenheit, genau das zu tun. Es gab immer schon Dinge auf dem Mars die sich entwickelten und die ich mit der ganzen Psi-Corps Angelegenheit behandeln musste. Du brauchst einfach etwas, dass uns an diesen Schauplatz bindet, auf die selbe Art und Weise wie Sinclair mit Minbar verband, oder Cartagia mit Centauri Prime. Dadurch, dass wir jemand anders dort hatten den Garibaldi schon kannte, wurde mein Leben deutlich einfacher, was das legen des Fundaments fÃ¼r diese Geschichte betrifft.

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 4: No Surrender, No Retreat"

- Nachdem ich die ganze Nacht geschrieben hatte und zwischen 3 und 4 Uhr in der FrÃ¼h ins Bett kam, klingende um 8 Uhr das Telefon. "Jetzt hast du's schon wieder gemacht.", sagte die Stimme am anderen Ende des HÃ¶rers. "Was hab ich denn jetzt schon wieder angestellt?", frage ich. Und dann erzÃ¤hlten sie es mir: Die erste Szene die an diesem Tag gedreht werden sollte war die Sequenz mit Franklin und Ivanova, in der sie Ã¼ber die Schwierigkeiten darÃ¼ber lamentiert, die Stimme des Widerstands ins Rollen zu bringen. Ihre Textzeile, als sie Ã¼berlegte wie sie die Reichweite der Sendung bis zur Erde erweitern kÃ¶nnten, war: "Es gibt nur eins dass uns dazu fehlt: Energie." WÃ¤hrend der Vorbereitungen dazu, die Szene zu drehen, versammelten sich alle fÃ¼r die Proben auf dem Set. Claudia sagte den Satz lautâ€¦ und exakt in diesem Moment fiel auf dem Set der Strom aus, und blieb auch aus. Die Drehfirma musste letztendlich rausfahren, einen Generator von einer unbeteiligten Fremdfirma mieten, und zurÃ¼ckbringen um die C-BÃ¼hne mit dem notwendigen Strom zu versorgen, damit wir eine Szene darÃ¼ber drehen konnten, dass man nicht genug Energie hatâ€¦ und wo die LÃ¶sung im Problem darin lag, sich diese von einer unbeteiligten Fremdpartei zu holen. Und als die Szene im Kasten war, ging der Strom wieder an. FÃ¼r den Rest des Tages fanden es einige Mitglieder unserer Besetzung und der Crew besonders lustig, sich zu bekreuzigen, wann immer sie an meinem BÃ¼ro vorbeigingen, oder ich auf das Set kam. Claudias Reaktion war schlichter und direkter: "Was zur HÃ¶lle ist das nur mit dir?"

- Etwas, zu dem sich die B5-Besetzung des Ã–fteren Ã¤uÃŸerte ist die Tatsache dass ich immer versuchte, bei ihren Konversationen zuzuhÃ¶ren und dadurch Dinge Ã¼ber sie zu lernen, die dann in Episoden eingefÃ¼gt werden konnten, um den Geschichten mehr PlausibilitÃ¤t zu verleihen. An den meisten Tagen wirkte sich dies zu ihrem Vorteil aus, und erweiterte bzw. fÃ¶rderte ihre Rollen. An anderen Tagen, eher weniger. Offen gesagt, war das ein bisschen so, wie Russisches Roulette zu spielen. Nehmt, als Beispiel, jenen Tag her an dem die Besetzung und ich am Mittagstisch saÃŸen, und jemand (es kÃ¶nnte Pat gewesen sein) brachte das Thema Phobien auf. Im Zuge dieser Diskussion erwÃ¤hnte Jerry, dass er schreckliche Angst vor geschlossenen, engen RÃ¤umen hat, und unter Klaustrophobie litt. Sobald ich das hÃ¶rte, nahm ich leise meinen Stift heraus und machte die folgende Notiz auf meiner Serviette: Steck Garibaldi bei nÃ¤chster Gelegenheit in einen LÃ¼ftungsschacht.

Was â€“ fÃ¼r all jene, die sich gewundert haben mÃ¶gen â€“ genau der Grund ist, warum Garibaldi in dieser Episode in genau dieser Situation gelandet ist. Auch wenn der Schacht nur aus drei WÃ¤nden bestand, um die Kamera dort hineinzubekommen, wusste ich dass er es absolut hassen wÃ¼rde, in diesem engen Raum eingesperrt zu seinâ€¦ was im Gegenzug wiederum bedeutete, dass seine Performance realitÃ¤tsnaher sein wÃ¼rde. Und das war sie auch. Und sobald der Regisseur "Schnitt" am Ende jeder Klappe rief, konnte er aus dem verdammten Ding gar nicht schnell genug herauskommen. Ein Mitglied unserer Crew erzÃ¤hlte mir, dass nachdem die Dreharbeiten fÃ¼r die Episode fertig waren, Jerry sich einen BaseballschlÃ¤ger geschnappt hat und wild auf die RÃ¶hre eingeschlagen hatâ€¦ aber ich vermute, das ist eine unwahre â€“ wenn auch ungemein befriedigende â€“ Geschichte. Wie frÃ¼her schon erwÃ¤hnt: Schauspieler zu sein ist ei hartes Lebenâ€¦ besonders wenn dein ausfÃ¼hrender Produzent dich auf die gleiche Weise ansieht, wie ein kleines Kind eine PiÃ±ata.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 9"

- BTW es gibt noch ein Beispiel fÃ¼r eine weitere lange Einstellung, die bald kommen wird, auf Epsilon 3. Mehr mÃ¶chte ich dazu nicht sagen. Ich wollte, dass diese Szene fÃ¼r sich selbst spricht, ohne zu schneiden. Und um zu zeigen, wie erstaunlich fÃ¤hig einige unserer Schauspieler sein kÃ¶nnen. Wir reden hier Ã¼ber fast 4 Minuten Material ohne einen einzigen Schnitt, mit sehr schnellen Dialogen, nicht einem Versprecher und mit hervorragender Darstellung. Ihr werdet es erkennen, wenn Ihr es seht.

- Lise war die typische 'Frau in Not'.

Re: Lise... Nun, es kann nicht jeder ein KÃ¤mpfer sein; wir hatten MÃ¤nner und gelegentlich auch eine Frau, die es nicht gewÃ¶hnt waren, daÃŸ man auf sie schieÃŸt. Ich wage zu behaupten, daÃŸ ich es nicht sonderlich gewÃ¶hnt bin, und jemand der hauptsÃ¤chlich Zivilist ist, dÃ¼rfte wahrscheinlich genauso reagieren. Es geht darum, diesen Unterschied realistisch zu zeigen anstatt zu sagen: "Okay lasst uns hier eine hilflose Frau einbaÃ¼n." Wenn jede Frau (oder jeder Mann) hartgesotten Ã¼ber PPG-Salven lacht, ist das genauso unrealistisch wie das Gegenteil.

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt und Ã¼berarbeitet von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}